德语注释读物

豪夫童话选

务印书馆

德语注释读物

豪夫童话选

曾加耀 注释

商务印书馆
1982年·北京

德语注释读物

豪夫童话选

曾加耀 注释

商务印书馆出版
（北京王府井大街36号）
新华书店北京发行所发行
北京第二新华印刷厂印刷

统一书号：9017·1138

1982年4月第1版　开本 787×1092 1/32
1982年4月北京第1次印刷　字数 103千
印数 0—5,400册　印张 4 1/4

定价：0.48元

前　言

威廉·豪夫 (Wilhelm Hauff 1802–1827) 是十九世纪德国著名的童话家，德国文学史上一位杰出的人物。他在短短的一生中为德国文学的发展作出了卓越的贡献。他所编纂的童话故事风趣、生动；语言通俗、易懂，在世界享有很高的声誉。为方便广大读者的阅读，本书从 Insel Verlag 七六年出版的《Wilhelm Hauff Märchen》一书中选注了四篇小故事，其中包括两篇读者喜闻乐见的"人猿"(Der Affe als Mensch)、"鹳哈里发的故事"(Die Geschichte von Kalif Storch) 和两篇描写善良、机智的小人物的"小穆克" (Der kleine Muck) 和"矮个鼻儿" (Der Zwerg Nase)。书末附有德汉对照词汇表，以供查阅。

编 注 者

INHALT

目　录

Der Affe als Mensch 1
Die Geschichte von Kalif Storch 31
Der kleine Muck 47
Der Zwerg Nase 74

此为试读,需要完整PDF请访问: www.ertongbook.com

DER AFFE ALS MENSCH

Herr! Ich bin ein Deutscher von Geburt und habe mich in Euren Landen zu kurz aufgehalten, als daß ich ein persisches Märchen oder eine ergötzliche Geschichte von Sultanen und Vezieren[1] erzählen könnte. Ihr müßt mir daher schon erlauben, daß ich etwas aus meinem Vaterland erzähle, was Euch wirklich auch einigen Spaß macht.[2] Leider sind unsere Geschichten nicht immer so vornehm wie die Euern, das heißt, sie handeln nicht von Sultanen oder unseren Königen,[3] nicht von Vezieren und Paschas, was man bei uns Justiz- und Finanzminister, auch Geheimräte und dergleichen nennt, sondern sie leben, wenn sie nicht von Soldaten handeln, gewöhnlich ganz bescheiden und unter den Bürgern.[4]

Im südlichen Teil von Deutschland liegt das Städtchen Grünwiesel,[5] wo ich geboren und erzogen bin. Es ist ein Städtchen, wie sie alle sind. In der Mitte ein kleiner Marktplatz mit einem Brunnen, an der Seite ein kleines altes Rathaus, umher auf dem Markt[6] das Haus des Friedensrichters und der angesehensten Kaufleute, und in ein paar engen Straßen wohnen die übrigen Menschen. Alles kennt sich, jedermann weiß, wie es da und dort zugeht,[7] und wenn der Oberpfarrer

---

1. ein persisches Märchen oder eine ergötzliche Geschichte von Sultanen und Vezieren 波斯童话或者苏丹和大臣们的滑稽的故事。 2. jm Spaß machen 使某人开心。 3. von jm handeln 涉及某人。 4. Sie leben gewöhnlich ganz bescheiden und unter den Bürgern. sie 指的是上面提到的 Geschichte 这些故事大多是平淡无奇的、在市民间流传着。 5. Grünwiesel 格林维泽尔，德国南部一小城。 6. umher auf dem Markt 广场周围。 7. Alles kennt sich, jedermann weiß, wie es da und dort zugeht. 大家都互相认识，每个人都知道这里或那里发生了什么事情。

oder der Bürgermeister oder der Arzt ein Gericht mehr auf der Tafel hat, so weiß es schon am Mittagessen die ganze Stadt. Nachmittags kommen dann die Frauen zueinander in die Visite,[1] wie man es nennt, besprechen sich bei starkem Kaffee und süßem Kuchen über diese große Begebenheit, und der Schluß ist, daß der Oberpfarrer wahrscheinlich in die Lotterie gesetzt[2] und unchristlich viel gewonnen habe, daß der Bürgermeister sich „schmieren" lasse, oder daß der Doktor vom Apotheker einige Goldstücke bekommen habe, um recht teure Rezepte zu verschreiben. Ihr könnet Euch denken, Herr, wie unangenehm es für eine so wohleingerichtete Stadt wie Grünwiesel sein mußte,[3] als ein Mann dorthin zog, von dem niemand wußte, woher er kam, was er wollte, von was er lebte. Der Bürgermeister hatte zwar seinen Paß gesehen, ein Papier,[4] das bei uns jedermann haben muß.

„Ist es denn so unsicher auf den Straßen", unterbrach den Sklaven der Scheik, „daß ihr einen Ferman eures Sultans haben müsset, um die Räuber in Respekt zu setzen?"[5]

„Nein, Herr", entgegnete jener, „diese Papiere halten keinen Dieb von uns ab,[6] sondern es ist nur der Ordnung wegen, daß man überall weiß, wen man vor sich hat,"[7] Nun, der Bürgermeister hatte den Paß untersucht und in einer Kaffeegesellschaft bei Doktors geäußert, der Paß sei zwar ganz richtig visiert von Berlin bis nach Grünwiesel, aber es stecke

---

1. in die Visite kommen 拜访、出访。 2. in die Lotterie setzen 中彩。 3. wie unangenehm es für eine so wohleingerichtete Stadt wie Grünwiesel sein mußte 这对于格林维泽尔这样一座美丽的城市来说该是一件多么不愉快的事情啊。 4. ein Papier 指的是证件、证明之类的东西。 5. jn in Respekt setzen 使某人感到畏惧。 6. Diese Papiere halten keinen Dieb von uns ab. 这些证件不能防止小偷对我们的袭击。 7. Man weiß überall, wen man vor sich hat. 无论在什么地方，别人都知道你是干什么的。

doch was dahinter; denn der Mann sehe etwas verdächtig aus.[1] Der Bürgermeister hatte das größte Ansehen in der Stadt, kein Wunder, daß von da an der Fremde als eine verdächtige Person angesehen wurde.[2] Und sein Lebenswandel konnte meine Landsleute nicht von dieser Meinung abbringen. Der fremde Mann mietete sich für einige Goldstücke ein ganzes Haus, das bisher öde gestanden, ließ einen ganzen Wagen voll sonderbarer Gerätschaften, als Öfen, Kunstherde, große Tiegel und dergleichen hineinschaffen und lebte von da an ganz für sich allein. Ja, er kochte sich sogar selbst, und es kam keine menschliche Seele in sein Haus[3] als ein alter Mann aus Grünwiesel, der ihm seine Einkäufe in Brot, Fleisch und Gemüse besorgen mußte. Doch auch dieser durfte nur in die Flur des Hauses kommen, und dort nahm der fremde Mann das Gekaufte in Empfang.

Ich war ein Knabe von zehn Jahren, als der Mann in meiner Vaterstadt einzog, und ich kann mir noch heute, als wäre es gestern geschehen, die Unruhe denken, die dieser Mann im Städtchen verursachte.[4] Er kam nachmittags nicht wie andere Männer auf die Kugelbahn,[5] er kam abends nicht ins Wirtshaus, um wie die übrigen bei einer Pfeife Tabak über die Zeitung zu sprechen. Umsonst lud ihn nach der Reihe der Bürgermeister, der Friedensrichter, der Doktor und der Oberpfarrer zum Essen oder Kaffee ein; er ließ

---

1. Der Mann sehe etwas verdächtig aus. 此人行迹有点可疑。 2. kein Wunder, daß ... 这是一句省略了的主语句。(从此以后那位陌生人就被当作一位可疑的人看待),这是不足为奇的。 3. Es kam keine menschliche Seele in sein Haus. 从未有人到过他家。 4. Ich kann mir noch heute, als wäre es gestern geschehen, die Unruhe denken, die dieser Mann im Städtchen verursachte. 对于这位陌生人在这座小城里所引起的不安,至今我仍记忆犹新,仿佛是昨天才发生的事情一样。 5. auf die Kugelbahn kommen 玩地滚球。

sich immer entschuldigen.[1] Daher hielten ihn einige für verrückt,[2] andere für einen Juden, eine dritte Partie behauptete steif und fest,[3] er sei ein Zauberer oder Hexenmeister. Ich wurde achtzehn, zwanzig Jahre alt, und noch immer hieß der Mann in der Stadt der fremde Herr.

Es begab sich aber eines Tages, daß Leute mit fremden Tieren in die Stadt kamen. Es ist dies hergelaufenes Gesindel,[4] das ein Kamel hat, welches sich verbeugen kann, einen Bären, der tanzt, einige Hunde und Affen, die in menschlichen Kleidern komisch genug aussehen[5] und allerlei Künste machen. Diese Leute durchziehen gewöhnlich die Stadt, halten an den Kreuzstraßen und Plätzen, machen mit einer kleinen Trommel und einer Pfeife eine übeltönende Musik, lassen ihre Truppe tanzen und springen und sammeln dann in den Häusern Geld ein.[6] Die Truppe aber, die diesmal sich in Grünwiesel sehen ließ, zeichnete sich durch einen ungeheuren Orang-Utang aus,[7] der beinahe Menschengröße hatte, auf zwei Beinen ging und allerlei artige Künste zu machen verstand.[8] Diese Hunds- und Affenkomödie kam auch vor das Haus des fremden Herrn. Er erschien, als die Trommel und Pfeife ertönte, von Anfang ganz unwillig hinter den dunkeln, vom Alter angelaufenen Fenstern. Bald aber wurde er freundlicher, schaute zu jedermanns Verwundern zum Fenster heraus und lachte herzlich über die

---

1. Er ließ sich immer entschuldigen. 他总是表示歉意(不能接受他们的邀请)。 2. Daher hielten ihn einige für verrückt. 从此有些人认为他的神经有问题。 3. steif und fest behaupten 坚持认为... 4. hergelaufenes Gesindel 走江湖的人。 5. Affen, die in menschlichen Kleidern komisch genug aussehen. 几只身着人衣、样子非常滑稽的猴子。 6. in den Häusern Geld einsammeln 挨家挨户收钱。 7. sich durch einen ungeheuren Orang-Utang auszeichnen 以一只庞大的猩猩出色。 8. allerlei artige Künste machen 表演各种各样的把戏。

Künste des Orang-Utangs. Ja, er gab für den Spaß ein so großes Silberstück, daß die ganze Stadt davon sprach.[1]

Am andern Morgen zog die Tierbande weiter. Das Kamel mußte viele Körbe tragen, in welchen die Hunde und Affen ganz bequem saßen; die Tiertreiber aber und der grosse Affe gingen hinter dem Kamel. Kaum aber waren sie einige Stunden zum Tore hinaus, so schickte der fremde Herr auf die Post, verlangte zu großer Verwunderung des Postmeisters einen Wagen und Extrapost und fuhr zu demselben Tor hinaus den Weg hin, den die Tiere genommen hatten. Das ganze Städtchen ärgerte sich, daß man nicht erfahren konnte, wohin er gereist sei. Es war schon Nacht, als der fremde Herr wieder im Wagen vor dem Tor ankam. Es saß aber noch eine Person im Wagen, die den Hut tief ins Gesicht gedrückt[2] und um Mund und Ohren ein seidenes Tuch gebunden hatte. Der Torschreiber hielt es für seine Pflicht, den andern Fremden anzureden und um seinen Paß zu bitten; er antwortete aber sehr grob, indem er in einer ganz unverständlichen Sprache brummte.[3]

„Es ist mein Neffe", sagte der fremde Mann freundlich zum Torschreiber, indem er ihm einige Silbermünzen in die Hand drückte;[4] „es ist mein Neffe und versteht bis dato[5] noch wenig Deutsch. Er hat soeben in seiner Mundart ein wenig geflucht,[6] daß wir hier aufgehalten werden."

---

1. Er gab für den Spaß ein so großes Silberstück, daß die ganze Stadt davon sprach. 他为这次表演赏了那么大的一个银币，以致全城都议论起这件事来。 2. den Hut tief ins Gesicht drücken 把帽子戴得很低。 3. Er antwortete aber sehr grob, indem er in einer ganz unverständlich Sprache brummte. 他回答时态度粗鲁，吱哩咕噜，根本听不懂说的是什么话。 4. etwas in die Hand drücken 把某物塞到某人手中；把某物给某人。 5. bis dato 至今。 6. Er hat soeben in seiner Mundart ein wenig geflucht. 他刚才用他的土话骂了几声。

„Ei, wenn es Dero Neffe ist", antwortete der Torschreiber," so kann er wohl ohne Paß hereinkommen. Er wird wohl ohne Zweifel bei Ihnen wohnen?"

„Allerdings", sagte der Fremde, „und hält sich wahrscheinlich längere Zeit hier auf."

Der Torschreiber hatte keine weitere Einwendung mehr,[1] und der fremde Herr und sein Neffe fuhren ins Städtchen. Der Bürgermeister und die ganze Stadt war übrigens nicht sehr zufrieden mit dem Torschreiber. Er hätte doch wenigstens einige Worte von der Sprache des Neffen sich merken sollen. Daraus hätte man dann leicht erfahren, was für ein Landeskind er und der Herr Onkel wäre.[2] Der Torschreiber versicherte aber, daß es weder Französisch noch Italienisch sei, wohl aber habe es so breit geklungen wie Englisch,[3] und wenn er nicht irre, so habe der junge Herr gesagte: „*Goddam*!"[4] So half der Torschreiber sich selbst aus der Not[5] und dem jungen Mann zu einem Namen. Denn man sprach jetzt nur von dem jungen Engländer im Städtchen.

Aber auch der junge Engländer wurde nicht sichtbar, weder auf der Kugelbahn noch im Bierkeller; wohl aber gab er den Leuten auf andere Weise viel zu schaffen. — Es begab sich nämlich oft, daß in dem sonst so stillen Hause des Fremden ein schreckliches Geschrei und ein Lärm ausging, daß die Leute haufenweise vor dem Hause stehenblieben und hinaufsahen. Man sah dann den jungen Engländer, angetan

---

1. keine weitere Einwendung mehr haben 再没有别的异议。 2. Daraus hätte man dann leicht erfahren, was ... 这样人们就容易弄清楚了，... 3. wohl aber habe es so breit geklungen wie Englisch. 但发音响亮，象是英语。 4. Goddam! 英语: 讨厌的，该死的! 5. sich (dat.) selbst aus der Not helfen 在困难中得于自救，这里指不清不楚地敷衍过去。

此为试读，需要完整PDF请访问：www.ertongbook.com

mit einem roten Frack und grünen Beinkleidern, mit struppigtem Haar und schrecklicher Miene[1] unglaublich schnell an den Fenstern hin und her, durch alle Zimmer laufen; der alte Fremde lief ihm in einem roten Schlafrock, eine Hetzpeitsche in der Hand, nach,[2] verfehlte ihn oft, aber einigemal kam es doch der Menge auf der Straße vor, als müße er den Jungen erreicht haben, denn man hörte klägliche Angsttöne und klatschende Peitschenhiebe die Menge.[3] An dieser grausamen Behandlung des fremden jungen Mannes nahmen die Frauen des Städtchens so lebhaften Anteil,[4] daß sie endlich den Bürgermeister bewogen, einen Schritt in der Sache zu tun.[5] Er schrieb dem fremden Herrn ein Billett, worin er ihm die unglimpfliche Behandlung seines Neffen in ziemlich derben Ausdrücken vorwarf[6] und ihm drohte, wenn noch ferner solche Szenen vorfielen, den jungen Mann unter seinen besonderen Schutz zu nehmen.[7]

Wer war aber mehr erstaunt als der Bürgermeister, wie er den Fremden selbst, zum erstenmal seit zehn Jahren, bei sich eintreten sah! Der alte Herr entschuldigte sein Verfahren mit dem besonderen Auftrag der Eltern des Jünglings, die ihm solchen zu erziehen gegeben; er sei sonst ein kluger, anstelliger Junge, äußerte er, aber die Sprachen erlerne er sehr schwer. Er wünsche so sehnlich, seinem Neffen das

---

1. mit struppigtem Haar und schrecklicher Miene 蓬头乱发，惊慌失措。 2. jm nachlaufen 跟在某人后边跑。 3. klägliche Angsttöne und klatschende Peitschenhiebe die Menge 一阵凄厉的哀叫声和辟啪的鞭打声。 4. lebhaften Anteil an js Behandlung nehmen 对某人的遭遇深表同情。 5. einen Schritt in der Sache tun 干涉某事。 6. jm etwas in ziemlich derben Ausdrücken vorwerfen 相当严厉地责备某人某事。 7. jn unter besonderen Schutz nehmen 给于某人以特别的保护。

Deutsche recht geläufig beizubringen, um sich nachher die Freiheit zu nehmen, ihn in die Gesellschaften von Grünwiesel einzuführen, und dennoch gehe demselben diese Sprache so schwer ein,[1] daß man oft nichts Besseres tun könne, als ihn gehörig durchzupeitschen. Der Bürgermeister fand sich durch diese Mitteilung völlig befriedigt, riet dem Alten zur Mäßigung und erzählte abends im Bierkeller, daß er selten einen so unterrichteten, artigen Mann gefunden als den Fremden.[2] „Es ist nur schade", setzte er hinzu, „daß er so wenig in Gesellschaft kommt;[3] doch ich denke, wenn der Neffe nur erst ein wenig deutsch spricht, besucht er meine Cercles[4] öfter."

Durch diesen einzigen Vorfall war die Meinung des Städtchens völlig umgeändert. Man hielt den Fremden für einen artigen Mann, sehnte sich nach seiner näheren Bekanntschaft und fand es ganz in der Ordnung, wenn hie und da in dem öden Hause ein gräßliches Geschrei aufging. „Er gibt dem Neffen Unterricht in der deutschen Sprachlehre", sagten die Grünwieseler und blieben nicht mehr stehen. Nach einem Vierteljahr ungefähr schien der Unterricht im Deutschen beendigt, denn der Alte ging jetzt um eine Stufe weiter vor.[5] Es lebte ein alter gebrechlicher Franzose in der Stadt, der den jungen Leuten Unterricht im Tanzen gab. Diesen ließ der Fremde zu sich rufen und sagte ihm, daß er seinen Neffen im Tanzen unterrichten lassen wolle. Er gab ihm zu verstehen,

---

1. Dennoch gehe demselben diese Sprache so schwer ein. 而这种语言对他来说却困难重重。 2. Der Bürgermeister erzählte, daß er selten einen so unterrichteten, artigen Mann gefunden als den Fremden. 市长说他很少见过象陌生人那样有教养、正派的人。 3. in Gesellschaft kommen 出入于社交场合；与人交往。 4. Cercle 读 [ßärkl] 上层人士的聚会。 5. um eine Stufe weiter vorgehen 更进一步。

daß derselbe zwar sehr gelehrig, aber, was das Tanzen betreffe,[1] etwas eigensinnig sei; er habe nämlich früher bei einem anderen Meister tanzen gelernt, und zwar nach so sonderbaren Touren, daß er sich nicht füglich in der Gesellschaft produzieren könne. Der Neffe halte sich aber ebendeswegen für einen großen Tänzer, obgleich sein Tanz nicht die entfernteste Ähnlichkeit mit Walzer oder Galopp[2] (Tänze, die man in meinem Vaterlande tanzt, o Herr!), nicht einmal Ähnlichkeit mit Ecossaise oder Française[3] habe. Er versprach übrigens einen Taler für die Stunde, und der Tanzmeister war mit Vergnügen bereit, den Unterricht des eigensinnigen Zöglings zu übernehmen.

Es gab, wie der Franzose unter der Hand versicherte,[4] auf der Welt nichts so Sonderbares als diese Tanzstunden. Der Neffe, ein ziemlich großer, schlanker junger Mann, der nur etwas sehr kurze Beine hatte, erschien in einem roten Frack, schön frisiert, in grünen weiten Beinkleidern und glacierten Handschuhen. Er sprach wenig und mit fremdem Akzent,[5] war von Anfang ziemlich artig und anstellig; dann verfiel er aber oft plötzlich in fratzenhafte Sprünge, tanzte die kühnsten Touren, wobei er Entrechats[6] machte, daß dem Tanzmeister Hören und Sehen verging; wollte er ihn zurechtweisen, so zog er die zierlichen Tanzschuhe von den Füßen, warf sie dem Franzosen an den Kopf und setzte nun auf allen vieren im Zimmer

---

1. was das Tanzen betreffe 有关舞蹈方面。 2. Walzer 华尔兹舞。Galopp 一种步伐很快的舞蹈。 3. Ecossaise und Française 苏格兰舞和法兰西舞。 4. Es gab, wie der Franzose unter der Hand versicherte, auf der Welt nichts so Sonderbares als diese Tanzstunden. 如这位法国人背地里所说的那样，世间上没有比这更奇特的舞蹈课了。 5. mit fremden Akzent sprechen 说话带有外地口音。 6. Entrechats [angtr'scha] 一种舞蹈动作。

umher.[1] Bei diesem Lärm fuhr dann der alte Herr plötzlich in einem weiten roten Schlafrock, eine Mütze von Goldpapier auf dem Kopf, aus seinem Zimmer heraus und ließ die Hetzpeitsche ziemlich unsanft auf den Rücken des Neffen niederfallen.[2] Der Neffe fing dann an, schrecklich zu heulen, sprang auf Tische und hohe Kommoden, ja selbst an den Kreuzstöcken der Fenster hinauf und sprach eine fremde, seltsame Sprache. Der Alte im roten Schlafrock aber ließ sich nicht irremachen,[3] faßte ihn am Bein, riß ihn herab, bleute ihn durch und zog ihm mittelst einer Schnalle die Halsbinde fester an, worauf er immer wieder artig und manierlich[4] wurde und die Tanzstunde ohne Störung weiterging.

Als aber der Tanzmeister seinen Zögling so weit gebracht hatte, daß man Musik zu der Stunde nehmen konnte, da war der Neffe wie umgewandelt. Ein Stadtmusikant wurde gemietet, der im Saal des öden Hauses auf einen Tisch sich setzen mußte. Der Tanzmeister stellte dann die Dame vor,[5] indem ihn der alte Herr einen Frauenrock von Seide und einen ostindischen Schal anziehen ließ. Der Neffe forderte ihn auf und fing nun an, mit ihm zu tanzen und zu walzen; er aber war ein unermüdlicher, rasender Tänzer, er ließ den Meister nicht aus seinen langen Armen; ob er ächzte und schrie, er mußte tanzen, bis er ermattet umsank,[6] oder bis dem Stadt-

---

1. auf allen vieren im Zimmer umhersetzen 用四肢在房里跳来跳去。 2. die Hetzpeitsche ziemlich unsanft auf den Rücken des Neffen niederfallen lassen 用皮鞭狠狠地抽侄儿的背。 3. sich nicht irremachen lassen 不受迷惑。 4. artig und manierlich 规规矩矩。 5. Der Tanzmeister stellte dann die Dame vor. 舞蹈师扮成一个女人。 6. Ob er ächzte und schrie ... bis er ermattet umsank. 不管他在喘气还是在叫喊 ... 直到他累倒在地上。

musikus der Arm lahm wurde an der Geige. Den Tanzmeister brachten diese Unterrichtsstunden beinahe unter den Boden;[1] aber der Taler, den er jedesmal richtig ausbezahlt bekam, der gute Wein, den der Alte aufwartete, machten, daß er immer wiederkam, wenn er auch den Tag zuvor sich fest vorgenommen hatte[2], nicht mehr in das öde Haus zu gehen.

Die Leute in Grünwiesel sahen aber die Sache ganz anders an als der Franzose. Sie fanden, daß der junge Mann viele Anlage zum Gesellschaftlichen habe,[3] und die Frauenzimmer im Städtchen freuten sich, bei dem großen Mangel an Herren einen so flinken Tänzer für den nächsten Winter zu bekommen.

Eines Morgens berichteten die Mägde, die vom Markte heimkehrten, ihren Herrschaften ein wunderbares Ereignis.[4] Vor dem öden Hause sei ein prächtiger Glaswagen gestanden, mit schönen Pferden bespannt, und ein Bedienter in reicher Livree habe den Schlag gehalten. Da sei die Türe des öden Hauses aufgegangen und zwei schön gekleidete Herren herausgetreten, wovon der eine der alte Fremde und der andere wahrscheinlich der junge Herr gewesen, der so schwer Deutsch gelernt und so rasend tanze. Die beiden seien in den Wagen gestiegen, der Bediente hinten aufs Brett gesprungen, und der Wagen, man stelle sich vor![5] sei geradezu auf Bürgermeisters Haus zu gefahren.

Als die Frauen solches von ihren Mägden erzählen hörten, rissen sie eilends die Küchenschürzen und die etwas unsauberen

---

1. jn unter den Boden bringen 累得某人趴倒在地。 2 sich etwas fest vornehmen 下决心做某事。 3. viele Anlage zum Gesellschaftlichen haben 非常有交际才能。 4. jm ein wunderbares Ereignis berichten 向某人报告一件惊人的事情。 5. Man stelle sich vor! 试想想看!

Hauben ab und versetzten sich in Staat.[1] „Es ist nichts gewisser",[2] sagten sie zu ihrer Familie, indem alles umherrannte, um das Besuchzimmer, das zugleich zu sonstigem Gebrauch diente, aufzuräumen, „es ist nichts gewisser, als daß der Fremde jetzt seinen Neffen in die Welt einführt. Der alte Narr war zwar seit zehen Jahren nicht so artig, einen Fuß in unser Haus zu setzen; aber es sei ihm wegen des Neffen verziehen, der ein charmanter Mensch sein soll. „So sprachen sie und ermahnten ihre Söhne und Töchter, recht manierlich auszusehen, wenn die Fremden kämen, sich gerade zu halten und sich auch einer besseren Aussprache zu bedienen als gewöhnlich. Und die klugen Frauen im Städtchen hatten nicht unrecht geraten,[3] denn nach der Reihe fuhr der alte Herr mit seinem Neffen umher, sich und ihn in die Gewogenheit der Familien zu empfehlen.

Man war überall ganz erfüllt von den beiden Fremden und bedauerte, nicht schon früher diese angenehme Bekanntschaft gemacht zu haben.[4] Der alte Herr zeigte sich als einen würdigen, sehr vernünftigen Mann, der zwar bei allem, was er sagte, ein wenig lächelte, so daß man nicht gewiß war, ob es ihm Ernst sei oder nicht; aber er sprach über das Wetter, über die Gegend, über das Sommervergnügen auf dem Keller am Berge so klug und durchdacht, daß jedermann davon bezaubert war.[5] Aber der Neffe! Er bezauberte alles, er gewann alle Herzen für sich.[6] Man konnte zwar, was sein

---

1. eilends die Küchenschützen abreißen 赶紧脱下围裙。sich in Staat versetzen 穿上盛装。 2. Es ist nichts gewisser. 一定是;肯定是。 3. nicht unrecht raten 没有猜错。 4. Man bedauerte, ... zu haben. 人们为未能早点与他结识感到遗憾。 5. Er sprach über ... so klug und durchdacht, daß jedermann davon bezaubert war. 他对...讲得那样传神透彻,以致大家都被他迷住了。 6. Er gewann alle Herzen für sich. 他赢得了大家的欢心。

此为试读,需要完整PDF请访问: www.ertongbook.com